

## Projektvorschlag für die fächerverbindende Projektarbeit in der Qualifikationsphase vom 19. – 23. September 2022

**Vorläufiger Projekttitle: Von Frankfurt, „Hauptstadt des Euro“, nach Straßburg, der „Hauptstadt der europäischen Demokratie“: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen in den beiden Herzen Europas**

Beteiligte Fächer: PoWi, D, G

Geplante Exkursion: Straßburg, Frankfurt

Beteiligte Lehrkräfte: Ak

Zeitraum der Exkursion: 1 Tag bzw. ½ Tag

Teilnehmerzahl: 20

Geplante Kosten: 20-40 €

Kurze Projektbeschreibung:

*„In einer Stadt wie Frankfurt befindet man sich in einer wunderlichen Lage, immer sich kreuzende Fremde deuten nach allen Weltgegenden hin und erwecken Reiselust.“*

— Johann Wolfgang von Goethe

Warum also nicht Goethe beim Wort nehmen und sich auf die Reise durch Europa begeben – zumindest an den nächstgelegenen Ort außerhalb Deutschlands, den man vielleicht trotz pandemischer Lage noch einigermaßen erreichen könnte? Warum nicht in Goethes Fußstapfen treten und nach Straßburg reisen: laut Georg Büchner – neben Goethe der zweite unbestrittene Pflichtautor des hessischen Zentralabiturs - das „intellektuelle und politische Zentrum von europäischem Format“ im 19. Jahrhundert. Doch auch heute gilt Straßburg als *europäische* Stadt, als Stadt des EU-Parlaments, der europäischen Demokratie, und wird als solche vehement in Frankreich gegen jedwede Rationalisierungsambitionen („reicht nicht *ein* EU-Parlament in Brüssel?“) verteidigt. Frankfurt wiederum wird wohl weiterhin die EZB beherbergen, wird dabei nicht nur städteplanerisch von dieser zentralen europäischen Institution geprägt – auch das System der Finanzwirtschaft wird in Frankfurt weiterhin mit ausgestaltet.

Doch darüber hinaus sollte nicht vergessen werden, dass beide Städte Schauplätze der deutsch-französischen Beziehungen darstellen, deren Bedeutung für Europa in diesem Jahr nicht zuletzt hinsichtlich der Präsidentschaftswahlen in Frankreich auf die Probe gestellt wird.

Je nachdem, wie die pandemische und rechtliche Lage sich entwickeln wird, werden wir einen Tagesausflug nach Straßburg unternehmen (idealerweise mit einem

Besuch des EU-Parlaments und der Altstadt) und die EZB in Frankfurt besuchen.

Mögliche Themenschwerpunkte könnten sein:

- Wie Frankfurt zur Eurostadt wurde und warum Straßburg das EU-Parlament nicht verlieren möchte. EU-Politik zwischen Idealismus und Realismus
- Europäische Finanzpolitik: Wie könnte nach der Überwindung der Eurokrise das Finanzsystem reformiert werden?
- Hauptstädte der EU: Kann die EU sich überhaupt so viele „Hauptstädte“ leisten? Vor- und Nachteile der Standorte Frankfurt, Straßburg, Brüssel und Luxemburg
- Frankreich als Motor der EU: Wie geht es weiter nach den Präsidentschaftswahlen in Frankreich?
- Deutsch-französische Beziehungen nach der Merkel-Macron-Ära: Welche Zukunftsszenarien für die EU sind denkbar?
- Deutsch-französische Beziehungen beinahe zum Anfassen: Wie denken die Menschen in Frankfurt und Straßburg hierüber? Eine empirische Studie
- Ästhetik von politischer Macht und wirtschaftlicher Stärke: Architektur der „Bankenmetropole“ Frankfurt und des „Herzens der europäischen Demokratie“ Straßburg
- Zwei Dichter zwischen Frankfurt und Straßburg: Goethe und Büchner als *europäische* Autoren
- ODER: Was fällt DIR noch zum Projekttitle ein?

